

RINDERMARKT

Fortgesetzt positiv

Die Tendenz am EU-Schlachtrindermarkt bleibt regional unterschiedlich – Einer positiven Entwicklung in Österreich steht zB eine Seitwärtsbewegung in Deutschland gegenüber – Hierzulande trifft ein durchschnittliches Angebot an Schlachtstieren auf rege Nachfrage von Seiten des Lebensmittelhandels und des Gastronomiegroßhandels – Die kühleren Temperaturen stärken das Interesse an Rindfleisch – So tendieren Basispreis, als auch die Zuschläge für AMA-Gütesiegelstiere neuerlich nach oben, allerdings ohne Zustimmung aller Schlachtbetriebe – In Deutschland läuft der Absatz von Stieren ebenfalls zügig – In einem insgesamt ausgeglichenen Markt bleiben die Preise stabil – Bei der Schlachtkuhvermarktung in Deutschland konnte das leichte Überangebot der Vorwoche abgebaut werden – Angebot und Nachfrage passen zusammen und die Preise sind unverändert – In Österreich, besonders in Ober- und Niederösterreich, bleiben die Schlachtzahlen bei Kühen weiter unterdurchschnittlich – Auch im Westen fällt das Angebot nicht sehr groß aus – So tendierten die Preise ebenso wie die Zuschläge für Biokühe neuerlich positiv – Dem allgemein positiven Trend konnte auch die Notierung von Schlachtkalbinnen folgen – Seit Anfang September gilt für brasilianisches Rindfleisch eine EU-Importsperr

– Diese Maßnahme könnte ab November positive Auswirkungen auf die Preise haben – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,03 Euro pro kg plus USt.

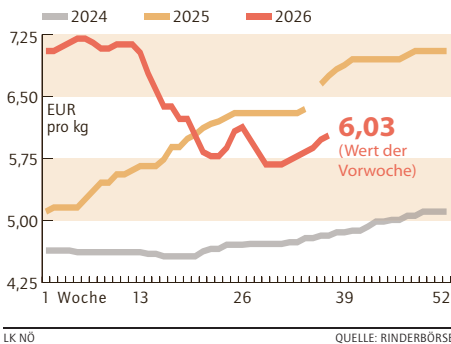
Versteigerungen

Großviehversteigerung in Bergland am 09.09.2026

	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere IIb	10	597	3.145
Erstlingskühe IIb	52	636	2.850
Erstlingskühe IIIa	1	601	2.250
Kühe IIa	1	713	2.900
Kalbinnen IIb	172	663	2.297
Kalbinnen IIIa	1	655	2.250
Jungkalbinnen IIb	2	259	1.115
Zuchtkälber weibl. IIb	37	129	634
Zuchtkälber weibl. IIIa	8	137	705
BROWN SWISS			
Kalbinnen IIb	1	649	2.100
HOLSTEIN			
Erstlingskühe IIb	2	617	2.300
Kalbinnen IIb	2	569	2.000

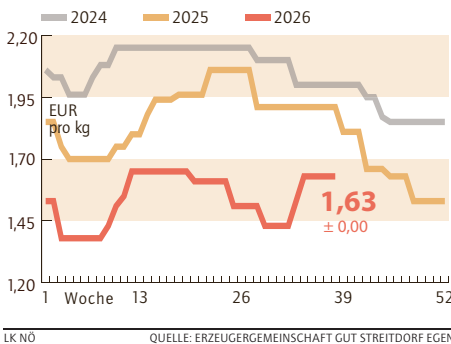
Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	14.09.-20.09.	k.E.	(6,03)
Schlachtschweine Basispreis	10.09.-16.09.	1,63	(1,63)
ÖHYB-Ferkel	14.09.-20.09.	2,65	(2,65)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,07-6,40
U	–	–	6,00-6,33
R	–	–	5,93-6,26
O	–	–	5,16-5,43
P	–	–	5,09-5,36

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 36/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

Österreich				Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere							
U3	841	6,27	(+ 0,10)	184	6,24	(+ 0,08)	
R3	318	6,23	(+ 0,09)	98	6,18	(+ 0,06)	
E-P	2.931	6,25	(+ 0,11)	818	6,22	(+ 0,10)	
Kühe							
R3	210	4,92	(+ 0,14)	53	4,95	(+ 0,17)	
O3	152	4,55	(+ 0,02)	33	4,42	(- 0,08)	
E-P	2.484	4,36	(+ 0,07)	392	4,39	(+ 0,03)	
Kalbinnen							
U3	311	6,40	(- 0,01)	61	6,39	(+ 0,12)	
R3	374	6,30	(+ 0,01)	96	6,25	(+ 0,01)	
E-P	1.243	6,21	(+ 0,03)	291	6,16	(+ 0,02)	

SCHWEINEMARKT

Steigende Angebotsmengen

Am EU-Schweinemarkt nahm das Angebot an schlachtreifen Tieren in der vergangenen Woche zu – Auch die Schlachtgewichte stiegen weiter an – Entsprechend fielen die verfügbaren Angebotsmengen in manchen Ländern bereits recht umfangreich aus, während es am Fleischmarkt an neuen Impulsen fehlte – Aus den meisten EU-Ländern wurden noch stabile Preise gemeldet – Der heimische Schweinemarkt präsentierte sich zuletzt weitgehend ausgeglichen – Das Angebot am Lebendmarkt stieg saisonal an, konnte jedoch meist problemlos vermarktet werden – Auf der Nachfrageseite hält der Preisdruck im Fleischregal durch europäische Mitbewerber an – Entsprechend wurde der Erzeugerpreis auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 10. September 1,63 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 36. Woche bei 1,82 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

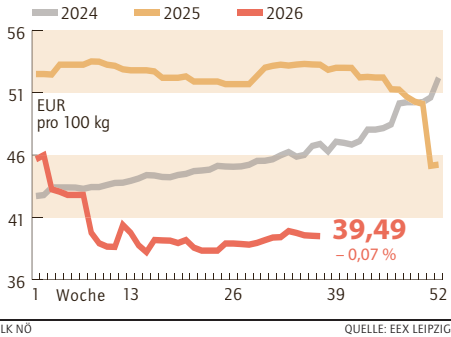
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 36/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,75
Lämmer Kategorie II/III	2,05
Altschafe/Altwidder	1,03
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	6,17
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,31

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Rohstoffwert steigt

Der Rohstoffwert Milch, der die durchschnittliche Verwertung von Milch über die Erlöse von Milchlaktose und Milcheiweiß angibt, entwickelte sich im August deutlich positiv – Mit 38,7 Cent/kg ab Hof (4 % Fett) zog er zum Vormonat um acht Prozent an und erreichte sein höchstes Niveau seit Oktober 2025 – Diese Aufwärtstrendentwicklung kommt in erster Linie von den steigenden Erlösen für Milcheiweiß – Als Folge der langen Trockenheit gingen sowohl die Milchmengen als auch die Milchinhaltsstoffe zurück, was den Handel mit Milchpulver ansteigen ließ – Die Preise für Magermilchpulver erreichen so das höchste Niveau seit November 2022 – Seit Jahresbeginn legte der Wert von Magermilchpulver um 44 Prozent zu – Verhalten bleibt dagegen die Erlössituation bei Butter – Zwar hat sich der durchschnittliche Butterpreis zum Vormonat um 2,5 Prozent verbessert, liegt aber weiterhin auf tiefem Niveau – Die Rohstoffmengen nehmen aber auch für die Butterherstellung ab und mit dem Ende der Ferien- und Urlaubszeit hat sich die Nachfrage nach abgepackter Butter erhöht.

Milchpreiserhebung

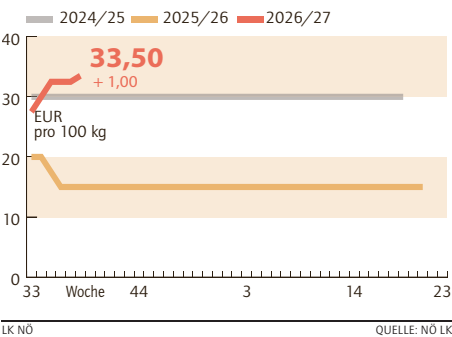
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,02 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
	3,36 % Eiweiß ¹	3,4 % Eiweiß ²	3,4 % Eiweiß ³
Juli 2026			
Milch gesamt ⁴	44,99	45,61	45,05
Milch GVO-frei ⁵	42,13	42,75	42,19
Biomilch ⁵	54,82	55,44	54,88

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2026 in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Zügige Geschäfte

In der Direktvermarktung laufen die Geschäfte nach dem Ende der Haupturlaubszeit wieder zügig – Das Angebot passt zum Bedarf, die Preise sind unverändert.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 34/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	320–350
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	200–220
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	240–280
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	150–160
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		40–45

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Trauben

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 38/2026, Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15°KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben weiß	Trauben rot
Niederösterreich	1,00–1,10	0,30–0,35

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten, Bioqualität und höhere Gradationen werden auch Preise deutlich über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELMARKT

Vermehrte Exportanfragen

Die Zwiebelernternte musste aufgrund von Niederschlägen kurzfristig unterbrochen werden – Die Erträge bleiben oft unterdurchschnittlich und die Zwiebeln sind zumeist nur mittel- bis kleinfallend – Neben dem stetigen Absatz im Inland gehen aufgrund geringer Zwiebelernternte in vielen Teilen Europas bereits vermehrt Exportanfragen ein – Preislich gibt es gegenüber der Vorwoche keine Änderung – Für gelbe Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zuletzt je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28–32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Kraut	weiß, je kg	38–43
	rot, je kg	48–53

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,50–3,50
Verarbeitungsobst		0,15–0,25

Versteigerungen

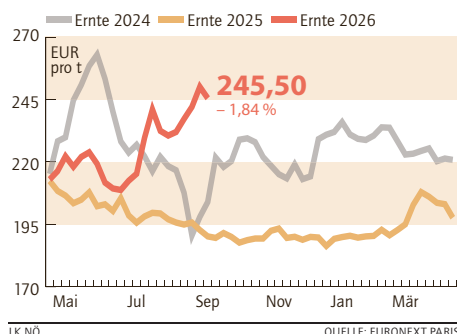
Kälbermarkt in Bergland am 10.09.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	107	70	7,75
FV (81–90 kg), männl.	98	86	8,42
FV (91–100 kg), männl.	106	96	8,59
FV (101–110 kg), männl.	116	105	8,67
FV (111–120 kg), männl.	55	116	8,54
FV (über 120 kg), männl.	36	132	7,87
FV (bis 80 kg), weibl.	26	68	4,46
FV (81–90 kg), weibl.	13	85	4,81
FV (91–100 kg), weibl.	18	96	5,40
FV (101–110 kg), weibl.	16	105	5,39
FV (111–120 kg), weibl.	8	115	5,23
FV (über 120 kg), weibl.	4	137	5,11
Kreuzung, männl.	44	99	8,22
Kreuzung, weibl.	39	94	5,86
Brown Swiss, männl.	2	93	4,15
Sonstige Rassen, weibl.	1	103	4,90
Gesamt	689		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	3	142	5,07
Fleckvieh, weibl.	5	159	4,83

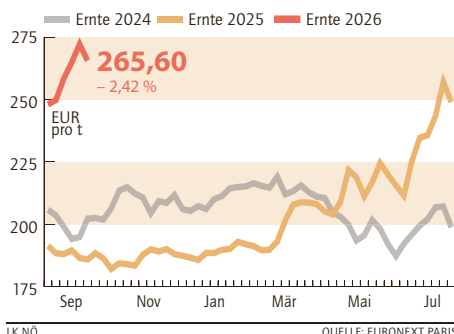
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



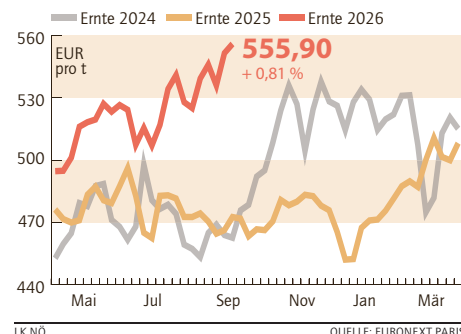
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Optimistischer US-Report

Die internationalen Getreidebörsen legten nach der jüngsten Preissrally eine Verschnaufpause ein – Auslöser war der neue WASDE-Report des US-Agrarministeriums, der besser als erwartet ausfiel – So wurde die Schätzung für die globale Weizenproduktion 2026/27 um 3,1 Mio. Tonnen auf 882,4 Mio. Tonnen angehoben – Das stärkste Plus gab es dabei für Australien, Kanada und die Ukraine – Bei Mais wurde die Schätzung für die globale Produktion lediglich um 7,9 Mio. Tonnen auf 1.291 Mio. Tonnen nach unten korrigiert – Neben den USA verschlechterten sich die Ertragsaussichten in Indien, Russland und Kenia – Für die EU wurde die Prognose überraschenderweise um 0,4 Mio. Tonnen auf 50,6 Mio. Tonnen angehoben – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 3,5 Prozent auf 240,50 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich um 2,3 Prozent auf 261,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt blieb der Handel überschaubar – Die Verarbeiter sehen derzeit noch keinen Bedarf, sich sofort mit größeren Getreidemengen einzudecken – Die Preise für Nassmais-Vertragsware zogen vorige Woche an – Bei 30 % Feuchte werden frei Werk nun rund 190 €/t excl. USt. bezahlt.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	32–35
Vorwiegend festkochende Sorten	32–35

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 09.09.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	240–245
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	—
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	235–240
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	215–218
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	—
Mais	5 % Bruch	245

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 20.08.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	205–210
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	180–185
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	435–445
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	470–480
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	490–500
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Sorge um Haupternte

Die jüngsten Niederschläge waren gut für das Gemüt, an der angespannten Situation am heimischen Speisekartoffelmarkt änderte sich dadurch jedoch nichts – Die Erntearbeiten kamen angesichts der trockenen Bodenverhältnisse bislang nur zögerlich voran – Mit der herbstlichen Witterung dürften die Rodearbeiten in den Trockengebieten Ostösterreichs nun so richtig anlaufen – Dann wird sich auch zeigen, ob sich die ohnehin schon schwachen Ertragserwartungen bestätigen oder, wie manche Marktteilnehmer befürchten, noch schlechter ausfallen – Angesichts der bisherigen Ernteergebnisse und der zahlreichen Qualitätsbeeinträchtigungen scheint eine durchgehende Versorgung des Marktes allein mit heimischer Speiseware mittlerweile unrealistisch – Dies spiegelt sich auch in der Preisentwicklung wider – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 32 bis 35 €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lag das Preisniveau zuletzt bei 35 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 10.09.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	325–335
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	325–335
Mais für Futterzwecke	lose	—